



DOUGLAS  HOLDING

*Handel mit Herz und Verstand*

## *Umsatzentwicklung in den ersten sieben Monaten 2011/12*

- Umsatz per Ende April um 2,0 Prozent über Vorjahr (Inland +3,6 Prozent, Ausland –1,2 Prozent)
- Vergleichbarer Umsatz um 1,7 Prozent über Vorjahr (Inland +3,6 Prozent, Ausland –1,9 Prozent)

## *Erstes Halbjahr 2011/12 durch Restrukturierung Thalia stark belastet*

### *Konzernumsatz um 2,3 Prozent gestiegen*

- Erfreuliche Umsatzentwicklung im Inland
- Dynamischer Anstieg der Online-Umsätze bei Douglas und Christ
- Anhaltender vergleichbarer Umsatzrückgang in einigen Auslandsmärkten
- Vergleichbare Umsätze bei Thalia unter Vorjahr

### *Restrukturierungsaufwand bei Thalia von insgesamt 165,1 Millionen Euro*

- EBITDA-Belastungen insbesondere für geplante Standortschließungen, Flächenverkleinerungen, Untervermietungen und Sortimentsanpassungen in Höhe von 36,3 Millionen Euro
- EBT zusätzlich durch außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 128,8 Millionen Euro belastet

### *Bereinigtes Ergebnis leicht unter Vorjahr*

- Höherer operativer Ergebnisbeitrag von Douglas, Christ und Hüssel durch früheres Ostergeschäft; bei Thalia auch operatives Ergebnis unter Vorjahr
- Vorjahresergebnisse geprägt durch Verkauf von Douglas Russland (22,3 Millionen Euro) und außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Frankreich (22,9 Millionen Euro)

### *Solide Finanz- und Kapitalstruktur*

- Geringerer Free Cash Flow wegen höherer Bestände zum 31. März 2012 und dem Verkauf von Douglas Russland im Vorjahr
- Netto-Bankschulden von 66,8 Millionen Euro auf 88,8 Millionen Euro gestiegen

### *Jahresprognose konkretisiert*

- Leichtes Umsatzwachstum auf über 3,4 Milliarden Euro
- EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite von 200 bis 250 Millionen Euro
- Voraussichtlich keine Dividende für das Geschäftsjahr 2011/12 aufgrund hoher Restrukturierungskosten bei Thalia

## Die DOUGLAS-Gruppe im Überblick

Abb. 1 · Wesentliche Kennzahlen

		H1 (01.10.–31.03.)			Q2 (01.01.–31.03.)		
		2011/12	2010/11	Veränderung (in %)	2011/12	2010/11	Veränderung (in %)
Umsatz	Mio. €	1.916,4	1.873,9	2,3	722,8	695,6	3,9
Deutschland	Mio. €	1.297,1	1.245,3	4,2	483,1	463,1	4,3
Ausland	Mio. €	619,3	628,6	-1,5	239,7	232,5	3,1
EBITDA	Mio. €	143,7	206,9	-30,6	-29,9	7,9	-
Marge	in %	7,5	11,0	-	-4,1	1,1	-
EBITDA bereinigt <sup>1)</sup>	Mio. €	180,0	184,6	-2,5	6,4	7,9	-19,0
Marge	in %	9,4	9,9	-	0,9	1,1	-
EBT	Mio. €	-45,4	121,4	-	-186,0	-20,7	-
Marge	in %	-2,4	6,5	-	-25,7	-3,0	-
EBT bereinigt <sup>2)</sup>	Mio. €	119,7	122,0	-1,9	-20,9	-20,7	0,5
Marge	in %	6,2	6,5	-	-2,9	-3,0	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Mio. €	-63,3	78,6	-	-155,0	-15,3	-
Ergebnis je Stückaktie	€	-1,53	1,99	-	-3,86	-0,39	-
Aktienkurs zum 31.03.	€	33,40	38,51	-13,3			
Free Cash Flow	Mio. €	5,6	109,3	-94,8			
Investitionen	Mio. €	54,7	55,3	-1,1			
		31.03.2012	31.03.2011	30.09.2011			
Eigenkapital	Mio. €	703,1	798,2	803,0			
Eigenkapitalquote	in %	42,8	46,2	48,3			
Bilanzsumme	Mio. €	1.643,5	1.726,0	1.661,7			
Working Capital <sup>3)</sup>	Mio. €	530,7	478,8	438,0			
Netto-Bankschulden <sup>4)</sup>	Mio. €	88,8	66,8	49,6			
Mitarbeiter/-innen		24.047	23.745	24.323			
Fachgeschäfte		1.937	1.927	1.928			
Verkaufsfläche	Tsd. m <sup>2</sup>	600,8	591,8	594,9			

<sup>1)</sup> Bereinigt um Restrukturierungskosten Thalia im laufenden Jahr und Verkauf Douglas Russland im Vorjahr

<sup>2)</sup> Bereinigt um Restrukturierungskosten Thalia im laufenden Jahr und außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Frankreich im Vorjahr

<sup>3)</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<sup>4)</sup> Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquide Mittel

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

### Eine führende Fachhandelsgruppe in Europa

Abb. 2

Zur DOUGLAS-Gruppe gehören fünf dezentral geführte Handelsunternehmen mit über 1.900 Fachgeschäften, zahlreichen Online-Shops und rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 17 Ländern Europas. Douglas, Thalia, Christ und Hüssel nehmen in ihren Branchen marktführende Positionen ein. AppelrathCüpper zählt an den jeweiligen Standorten zu den führenden Modehäusern. Alle Vertriebsbereiche stehen für herausragenden Service, erstklassige Sortimente und ein erlebnisorientiertes Ambiente in ihren Fachgeschäften. Darüber hinaus wird mit der Weiterentwicklung des Multichannel-Konzeptes eine zukunftsweisende Strategie für alle fünf Geschäftsbereiche vorangetrieben.

Abb. 2 · Die Marken der DOUGLAS-Gruppe

	<p>Douglas ist mit 1.184 Parfümerien in 17 Ländern in Europa vertreten. Die Marke Douglas steht sowohl in den Parfümerien als auch online für hohe Fachkompetenz in den Bereichen Duft, Kosmetik und Pflege.  <a href="http://www.douglas.de">www.douglas.de</a></p>
	<p>Die Buchhandelsgruppe Thalia nimmt mit ihrem Multichannel-Angebot – bestehend aus 295 Buchhandlungen, Online-Shops und einem umfangreichen eBook-Sortiment – eine führende Position im deutschsprachigen Raum ein.  <a href="http://www.thalia.de">www.thalia.de</a></p>
<p>CHRIST</p>	<p>Die 208 Christ-Juwelieregeschäfte sind führend in Deutschland im mittleren bis gehobenen Preissegment für Schmuck und Uhren. Mit dem Ausbau des Online-Shops treibt auch Christ die Entwicklung zum Multichannel-Anbieter weiter voran.  <a href="http://www.christ.de">www.christ.de</a></p>
<p>AppelrathCüpper</p>	<p>Die 13 Damen-Modehäuser von AppelrathCüpper und der AC-Online-Shop werden von ihren Kundinnen als kompetenter Anbieter für qualitativ hochwertige Mode geschätzt.  <a href="http://www.appelrath.de">www.appelrath.de</a></p>
<p>HUSSEL Confiserie</p>	<p>Die 237 Hüssel-Confiseries nehmen mit innovativen Süßwaren-kreationen und attraktiven Eigenmarken eine herausragende Marktposition in Deutschland ein und bauen ihre Fachkompetenz auch im Online-Handel aus.  <a href="http://www.hussel.de">www.hussel.de</a></p>

### Insgesamt schwache Nachfrage im Euroraum

Im Berichtszeitraum wurde die Wirtschaftslage im Euroraum durch eine schwache Binnen- und Außennachfrage geprägt. So verzeichnete das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum von Oktober bis Dezember 2011 nach Berechnungen der EU Kommission einen Anstieg um lediglich 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Diese Tendenz setzte sich im Folgequartal fort. Für den Zeitraum Januar bis März 2012 wies das reale BIP des Euroraumes nach erster Schätzung der Institute Ifo, INSEE und ISTAT einen leichten Rückgang um 0,2 Prozent zum Vorjahr aus. Unter den wichtigsten Vertriebsregionen der DOUGLAS-Gruppe erreichten Deutschland, Frankreich und Österreich ein positives Wirt-

schaftswachstum, während das BIP in Spanien, Italien sowie auch in den Niederlanden rückläufig war. Die privaten Konsumausgaben im Euroraum waren nach Berechnungen der EU Kommission in beiden Quartalen gegenüber den Vorjahresquartalen rückläufig (–0,7 Prozent bzw. –0,9 Prozent), insbesondere bedingt durch anhaltende Konsolidierungsmaßnahmen in mehreren Staaten und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosenquote des Euroraumes lag nach Angaben der EU Kommission im Februar 2012 bei 10,8 Prozent und damit 0,8 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

### *Geringere Wachstumsdynamik in Deutschland*

Die Konjunktur in Deutschland wurde im Winterhalbjahr 2011/12 durch die anhaltende Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum sowie die schwache Weltwirtschaftslage gedämpft. Nachdem das reale Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2011 noch einen deutlichen Anstieg von 3,0 Prozent verzeichnen konnte, stieg es im vierten Kalenderquartal 2011 lediglich um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das erste Kalenderquartal 2012 berechneten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute<sup>1)</sup> einen Zuwachs von 1,2 Prozent. Maßgeblich für diese Entwicklung waren eine Verringerung der Auslandsnachfrage sowie der Investitionen. Ab dem Frühjahr 2012 sollte aus Sicht der Institute jedoch eine konjunkturelle Belebung eintreten. Kennzeichnend hierfür ist auch, dass sich die Erwartungen der inländischen Unternehmen an die zukünftige Geschäftsentwicklung seit Dezember 2011 positiv entwickelt haben. In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 setzten die Einzelhändler in Deutschland laut vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nominal 4,2 Prozent und real 2,1 Prozent mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das erste Kalenderhalbjahr 2012 zeigen Umfragen des Handelsverbandes Deutschland (HDE) über alle Einzelhandelsbranchen hinweg stabile oder steigende Umsatzerwartungen.

## *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

### *Ordentliche Umsatzentwicklung im Inland kompensiert schwache Umsatzentwicklung bei Thalia und in einigen Auslandsmärkten*

Die Umsatzentwicklung der DOUGLAS-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 verlief insgesamt zufriedenstellend. Vor allem im Inland wurde die Umsatzentwicklung durch das frühere Ostergeschäft begünstigt. Im Vorjahr fiel das Ostergeschäft vollständig in den Monat April und damit in das dritte Berichtsquartal. Die Umsatzentwicklung im Ausland war vor allem durch die schwache Entwicklung in Südeuropa geprägt.

iii Abb. 3

Die DOUGLAS-Gruppe erzielte im Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012 einen Umsatzanstieg um 2,3 Prozent auf 1,92 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,87 Milliarden Euro). Bereinigt um die veräußerten Parfümerien in Russland ergab sich ein Anstieg von 3,2 Prozent. Auf vergleichbarer Basis (einschließlich Online-Umsätze) lagen die Umsätze um 2,4 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Online-Umsätze entwickelten sich mit einem Anstieg von 15 Prozent im Vorjahresvergleich insgesamt weiter dynamisch. Ihr Anteil am Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum bei rund 7 Prozent.

In Deutschland erhöhten sich die Umsätze der DOUGLAS-Gruppe in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent auf 1,30 Milliarden Euro (Vorjahr:

<sup>1)</sup> Ifo Institut, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

1,25 Milliarden Euro). Auf vergleichbarer Basis (stationärer Handel und Internet) stiegen die Umsätze um 4,3 Prozent. Die Auslandsumsätze blieben aufgrund des Verkaufs der Parfümerien in Russland im Vorjahr und der anhaltenden Konsumschwäche in einigen Märkten um 1,5 Prozent hinter dem Vorjahr zurück (bereinigt um Veräußerungen in Russland: +1,4 Prozent) und erreichten 619,3 Millionen Euro. Die vergleichbaren Umsätze reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 Prozent. Der Anteil der Auslandsumsätze am Konzernumsatz verringerte sich leicht von 33,5 auf 32,3 Prozent.

Die **Douglas-Parfümerien** erzielten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Umsätze in Höhe von 1,07 Milliarden Euro und übertrafen damit das Vorjahresniveau um 2,3 Prozent. Auf vergleichbarer Basis (stationärer Handel und Internet) erhöhten sich die Umsätze um 3,1 Prozent. Das Parfümeriegeschäft im Inland entwickelte sich erfreulich und verzeichnete – begünstigt durch das frühe Ostergeschäft – einen Umsatzanstieg von 6,7 Prozent (vergleichbar: 6,4 Prozent) auf 577,7 Millionen Euro. Im Ausland erzielten die Douglas-Parfümerien einen Umsatz von 487,7 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 2,5 Prozent, der im Wesentlichen auf die Veräußerung der Parfümerien in Russland zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Effekt konnten die Umsätze um 1,1 Prozent gesteigert werden. Dabei konnten die Umsatzzuwächse der Douglas-Parfümerien in den Niederlanden, Österreich und dem Baltikum die unbefriedigende Entwicklung in Portugal, Spanien, Italien und der Schweiz ausgleichen. Der Anteil der internationalen Aktivitäten am Gesamtumsatz der Parfümerien verringerte sich von 48,0 auf 45,8 Prozent.

Die Umsätze der **Thalia-Gruppe** erreichten im Berichtszeitraum 513,3 Millionen Euro und blieben damit um 0,7 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück. Auf vergleichbarer Basis (stationärer Handel und Internet) betrug der Umsatzrückgang 1,5 Prozent. Diese Entwicklung ist sowohl auf das stationäre als auch auf das Online-Geschäft zurückzuführen. Trotz der anhaltenden Verlagerung von Buchkäufen in das Internet ergab sich stationär auf vergleichbarer Fläche aufgrund des früheren Ostergeschäftes nur ein leichter Umsatzrückgang von 0,4 Prozent. Im Online-Geschäft wurde der hohe Vorjahreswert um rund 7 Prozent verfehlt. Dabei wurde die Umsatzentwicklung im Vorjahr durch die Ausgabe von Gutscheinen zur Kundengewinnung begünstigt. Insgesamt generierte die Thalia-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 rund 14 Prozent des Umsatzes über den Vertriebskanal Internet. Die Inlandsumsätze der Thalia-Gruppe lagen um 1,7 Prozent unter dem Vorjahr (vergleichbar: –0,7 Prozent). Die Gesellschaften in Österreich und der Schweiz verzeichneten einen Umsatzanstieg von 2,4 Prozent. Allerdings blieben die Auslandsumsätze währungsbereinigt um 0,9 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzrückgang aufgrund der unbefriedigenden Entwicklung in der Schweiz 3,8 Prozent.

Die **Christ-Juwelieregeschäfte** konnten dank der erfolgreichen Trend- und Exklusivmarkenstrategie die im Branchenvergleich überdurchschnittlich gute Umsatzentwicklung fortsetzen. Im Berichtszeitraum erzielten die Juwelieregeschäfte Umsätze in Höhe von 211,1 Millionen Euro und übertrafen damit den hohen Vorjahreswert um 11,2 Prozent. Die vergleichbaren Umsätze lagen mit einem Plus von 10,4 Prozent ebenfalls deutlich über dem Vorjahr.

Die **AppelrathCüpper-Modehäuser** erzielten im ersten Halbjahr einen Umsatz von 64,5 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 1,6 Prozent. Auf vergleichbarer Fläche – also ohne Einbeziehung des im Januar 2011 geschlossenen Modehauses in Solingen – erreichten die Umsätze das Vorjahresniveau.

Die **Hussel-Confiserien** steigerten die Umsätze in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 um 4,0 Prozent auf 60,8 Millionen Euro. Bereinigt um Flächenveränderungen erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines erfreulichen Weihnachts- und Ostergeschäftes um 6,5 Prozent.

Abb. 3 · Netto-Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche

	Nettoumsatz (in Mio. €)		Veränderung (in %)		Nettoumsatz (in Mio. €)		Veränderung (in %)	
	H1 2011/12	H1 2010/11	Gesamt	Vergl.	Q2 2011/12	Q2 2010/11	Gesamt	Vergl.
Parfümerien	1.065,4	1.041,6	2,3	3,1	407,8	382,2	6,7	4,7
Deutschland	577,7	541,5	6,7	6,4	219,8	200,5	9,7	9,0
Ausland	487,7	500,1	-2,5	-0,6	188,0	181,7	3,4	0,0
Bücher	513,3	517,0	-0,7	-1,5	192,1	199,0	-3,5	-3,5
Deutschland	384,4	391,1	-1,7	-0,7	141,3	149,1	-5,2	-3,2
Ausland	128,9	125,9	2,4	-3,8	50,8	49,9	1,7	-4,3
Schmuck	211,1	189,8	11,2	10,4	73,6	65,5	12,3	10,7
Mode	64,5	65,6	-1,6	0,0	29,2	30,1	-2,9	-2,7
Süßwaren	60,8	58,5	4,0	6,5	19,5	18,0	8,7	11,4
Deutschland	58,1	55,9	4,0	6,2	18,6	17,1	8,5	11,0
Ausland	2,7	2,6	6,0	12,5	0,9	0,9	13,3	19,9
Dienstleistungen	1,3	1,4	-	-	0,6	0,8	-	-
<b>DOUGLAS-Konzern</b>	<b>1.916,4</b>	<b>1.873,9</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>722,8</b>	<b>695,6</b>	<b>3,9</b>	<b>2,6</b>
Deutschland	1.297,1	1.245,3	4,2	4,3	483,1	463,1	4,3	4,5
Ausland	619,3	628,6	-1,5	-1,3	239,7	232,5	3,1	-0,9

### Filialanzahl gegenüber Vorjahr gestiegen

Per Ende März 2012 bestand das Filialnetz der DOUGLAS-Gruppe aus 1.937 Fachgeschäften (Vorjahr: 1.927). Den insgesamt 64 Neueröffnungen (Vorjahr: 57) in den letzten zwölf Monaten standen 54 Schließungen (Vorjahr: 65 Schließungen und 37 Veräußerungen) gegenüber. Die Schließungen betrafen im Wesentlichen die Geschäftsbereiche Parfümerien und Süßwaren.

▮ Abb. 4

### Ergebnis durch Restrukturierung Thalia stark belastet – auch bereinigtes Ergebnis leicht unter Vorjahr

Das Ergebnis des Berichtszeitraums wurde im zweiten Quartal durch Kosten für die Restrukturierung des Buchbereiches in Höhe von 165,1 Millionen Euro belastet. Mit diesem Restrukturierungsprogramm wird das Geschäftsmodell an die geänderten Marktbedingungen angepasst. Die Maßnahmen umfassen insbesondere Standortschließungen, Flächenverkleinerungen, Untervermietungen und Sortimentsoptimierungen. Die hierfür erwarteten Kosten in Höhe von 36,3 Millionen Euro wurden im zweiten Quartal als Aufwand erfasst und haben das EBITDA in diesem Umfang belastet. Darüber hinaus waren außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen notwendig, da sich die mittel- und langfristigen Umsatz- und Ertragspotentiale bei Thalia verschlechtert haben.

▮ Abb. 5

Inklusive der Restrukturierungsmaßnahmen erzielte die DOUGLAS-Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 143,7 Millionen Euro, nach 206,9 Millionen Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge – also das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz – reduzierte sich entsprechend von 11,0 Prozent auf 7,5 Prozent.

Das EBITDA des Vorjahres enthielt demgegenüber einen Einmalsertrag aus der Veräußerung der Parfümerieaktivitäten in Russland (22,3 Millionen Euro). Bereinigt um die Sondereffekte beider Jahre betrug das EBITDA für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 180,0 Millionen Euro gegenüber 184,6 Millionen Euro im Vorjahr. Die entsprechende Ergebnismarge erreichte 9,4 Prozent nach 9,9 Prozent im Vergleichszeitraum.

Abb. 4 · Filialnetzentwicklung

	Fachgeschäfte		Veränderung
	31.03.2012	31.03.2011	Absolut
Parfümerien	1.184	1.171	13
Deutschland	444	445	-1
Ausland	740	726	14
Bücher	295	293	2
Deutschland	235	234	1
Ausland	60	59	1
Schmuck	208	203	5
Mode	13	13	0
Süßwaren	237	247	-10
Deutschland	224	233	-9
Ausland	13	14	-1
Dienstleistungen	-	-	-
<b>DOUGLAS-Konzern</b>	<b>1.937</b>	<b>1.927</b>	<b>10</b>
Deutschland	1.124	1.128	-4
Ausland	813	799	14

Die Douglas-Parfümerien haben das EBITDA des Vorjahres – ohne den Einmalertrag aus dem Verkauf der russischen Parfümerien im Vorjahr – im Wesentlichen aufgrund der ordentlichen Umsatzentwicklung in Deutschland leicht übertroffen. Das Ergebnis der Thalia-Gruppe wurde neben der unbefriedigenden Umsatzentwicklung durch die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen deutlich belastet. Die Christ-Juwelieregeschäfte konnten aufgrund der Umsatzzuwächse sowie der erfolgreichen Exklusiv- und Eigenmarkenstrategie das EBITDA erneut steigern. Das Ergebnis der AppelrathCüpper-Modehäuser blieb aufgrund einer niedrigeren Rohertragsmarge im Zuge von branchenbedingten Preisabschritten in der Herbst-/Wintersaison hinter dem Vorjahr zurück. Die Hussel-Confiserie steigerten aufgrund der Osterverschiebung ihr Ergebnis.

Das EBT (Ergebnis vor Steuern) der DOUGLAS-Gruppe lag im Berichtszeitraum bei -45,4 Millionen Euro, nach 121,4 Millionen Euro im Vorjahr. Dabei wurde das Vorsteuerergebnis neben den Restrukturierungskosten von 36,3 Millionen Euro zusätzlich durch außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Buchbereich (insgesamt 128,8 Millionen Euro) gemindert. Im Vorjahresergebnis sind demgegenüber Sonderbelastungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von 22,9 Millionen Euro (Goodwill Frankreich) enthalten. Bereinigt um die Sondereffekte in beiden Jahren betrug das EBT für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 119,7 Millionen Euro gegenüber 122,0 Millionen Euro im Vorjahr. Die Umsatzrendite – das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zum Umsatz – betrug auf dieser Basis 6,2 Prozent nach 6,5 Prozent im Vorjahr.

Der Steueraufwand reduzierte sich von 42,8 Millionen Euro auf 17,9 Millionen Euro. Aufgrund der hohen außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die überwiegend nicht abzugsfähig sind, ergibt sich trotz eines Vorsteuerverlustes von 45,4 Millionen Euro eine Steuerbelastung von 17,9 Millionen Euro.

Für die DOUGLAS-Gruppe ergab sich aufgrund der Sonderbelastungen im Buchbereich damit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 ein Konzernfehlbetrag von 63,3 Millionen Euro nach einem Konzernüberschuss von 78,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich entsprechend von 1,99 Euro auf -1,53 Euro.

Abb. 5 · EBITDA und EBITDA-Margen

	H1 (01.10.–31.03.)				Q2 (01.01.–31.03.)			
	EBITDA (in Mio. €)		EBITDA-Marge (in %)		EBITDA (in Mio. €)		EBITDA-Marge (in %)	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Parfümerien	111,8	132,2	10,5	12,7	20,9	17,4	5,1	4,5
Verkauf Douglas Russland	–	22,3	–	–	–	–	–	–
bereinigt	111,8	109,9	10,5	10,6	20,9	17,4	5,1	4,5
Bücher	–9,6	35,5	–	6,9	–48,3	–7,8	–25,2	–3,9
Restrukturierungsaufwand	–36,3	–	–	–	–36,3	–	–	–
bereinigt	26,7	35,5	5,2	6,9	–12,0	–7,8	–6,2	–3,9
Schmuck	32,5	28,3	15,4	15,0	–0,7	–1,8	–1,0	–2,5
Mode	3,9	4,9	6,1	7,5	–0,5	–0,2	–1,6	–0,6
Süßwaren	8,3	6,8	13,3	11,3	–1,5	–3,0	–7,5	–16,4
Dienstleistungen	–3,2	–0,8	–	–	0,2	3,3	–	–
<b>DOUGLAS-Konzern</b>	<b>143,7</b>	<b>206,9</b>	<b>7,5</b>	<b>11,0</b>	<b>–29,9</b>	<b>7,9</b>	<b>–4,1</b>	<b>1,1</b>
Sondereffekte	–36,3	22,3	–	–	–36,3	–	–	–
bereinigt	180,0	184,6	9,4	9,9	6,4	7,9	0,9	1,1

### Investitionen auf Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 investierte die DOUGLAS-Gruppe 54,7 Millionen Euro in 34 Neueröffnungen (Vorjahr: 34) sowie in Flächenerweiterungen und die Modernisierung des Filialnetzes. Im Vorjahresvergleich reduzierten sich die Investitionen damit leicht um 0,6 Millionen Euro. Den Schwerpunkt bildete der größte Geschäftsbereich Parfümerien, in dem 25 Fachgeschäfte (Vorjahr: 22) neu eröffnet wurden, davon 21 im Ausland (Vorjahr: 15), insbesondere in Polen, Frankreich und Rumänien. Insgesamt ist für das laufende Geschäftsjahr 2011/12 unverändert ein Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro vorgesehen.

### Free Cash Flow unter Vorjahr

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erreichte der Free Cash Flow 5,6 Millionen Euro nach 109,3 Millionen Euro im Vorjahr. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit verminderten sich aufgrund eines höheren Working Capital auf 59,2 Millionen Euro (Vorjahr: 112,9 Millionen Euro). Zudem war der Cash Flow aus Investitionstätigkeit im Vorjahreszeitraum durch Einzahlungen aus dem Verkauf der russischen Parfümeriegesellschaften begünstigt.

### Weiterhin solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Bilanzsumme um 4,8 Prozent aufgrund der restrukturierungsbedingt geringeren Wertansätze für die Vermögenswerte im Buchbereich auf 1,64 Milliarden Euro. Die Eigenkapitalquote lag am Bilanzstichtag mit 42,8 Prozent (Vorjahr: 46,2 Prozent) weiterhin auf einem hohen Niveau. Das Working Capital erhöhte sich durch einen höheren Vorratsbestand im Parfümerie- und Schmuckbereich auf 530,7 Millionen Euro. Zum 31. März 2012 betragen die Netto-Bankschulden 88,8 Millionen Euro nach 66,8 Millionen Euro im Vorjahr.

III Abb. 6/7

Abb. 6 · Konzernbilanzstruktur: Aktiva

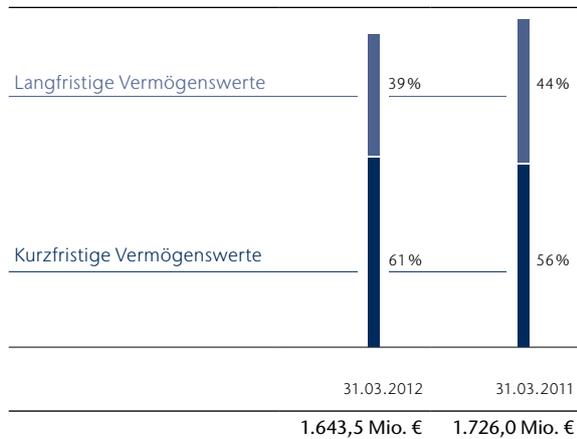
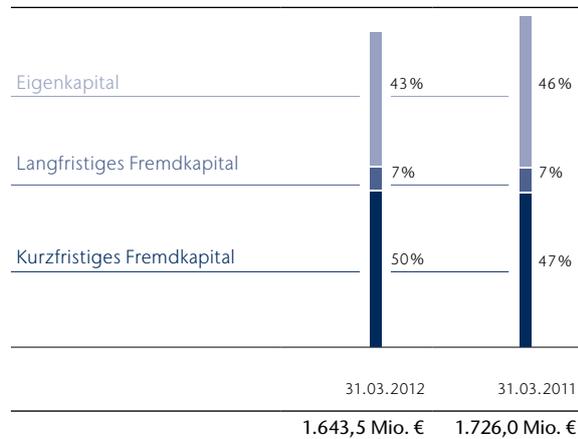


Abb. 7 · Konzernbilanzstruktur: Passiva



### Beschäftigtenzahl leicht gestiegen

Zum 31. März 2012 waren in der DOUGLAS-Gruppe 24.047 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 23.745). Dies entspricht einem leichten Anstieg von 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neben dem wachstumsbedingten Personalaufbau bei Christ wurde auch der Bereich Dienstleistungen ausgebaut, der weitere Tätigkeiten von den operativen Bereichen übernommen hat. Zum Bilanzstichtag lag die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland bei 9.002 (Vorjahr: 8.855) und im Inland bei 15.045 Beschäftigten (Vorjahr: 14.890), davon 1.662 Auszubildende (Vorjahr: 1.438 Auszubildende). Der Personalaufwand erhöhte sich von 371,8 Millionen Euro auf 388,7 Millionen Euro. Die Personalaufwandsquote lag zum Bilanzstichtag mit 20,3 Prozent leicht über dem Vorjahreswert.

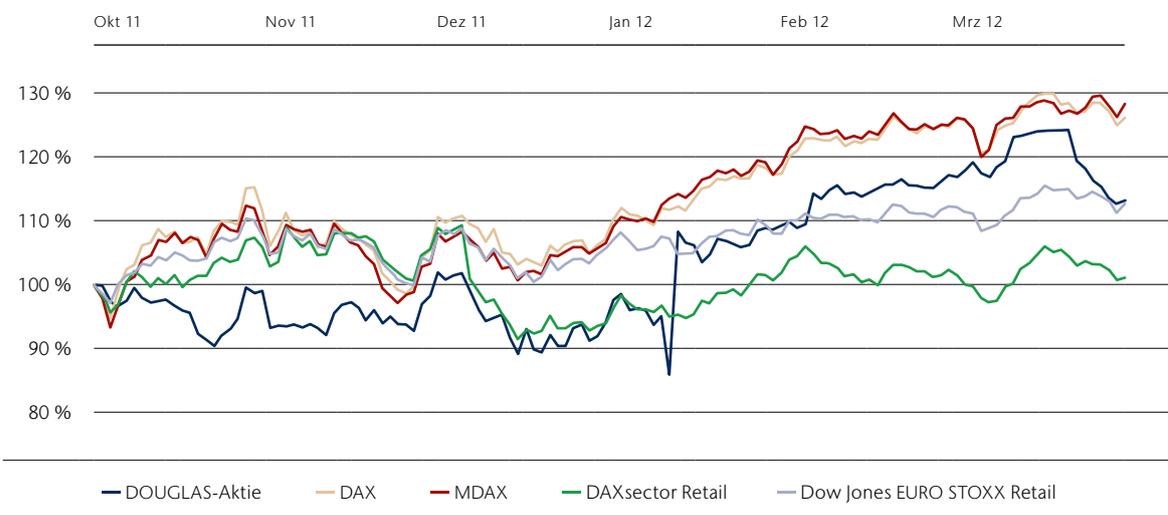
### Die DOUGLAS-Aktie

Abb. 8/9 Die DOUGLAS-Aktie notierte am 30. März 2012 im XETRA-Handel mit einem Schlusskurs von 33,40 Euro nach 29,52 Euro zu Beginn des Geschäftsjahres. Damit erzielte die Aktie – inklusive der am 22. März 2012 gezahlten Dividende in Höhe von 1,10 Euro – in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 eine Wertsteigerung von 16,9 Prozent. Im gleichen Zeitraum stiegen der MDAX um 28,3 Prozent und der DAX um 26,3 Prozent. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DOUGLAS-Aktie im XETRA-Handel lag bei 130.033 Aktien. Der volumengewichtete Durchschnittskurs betrug 31,45 Euro. Gemäß dem Indexsystem der Deutschen Börse AG, das bei der Berechnung der Marktkapitalisierung nur den Streubesitz berücksichtigt, belegte die DOUGLAS-Aktie per Ende März 2012 im MDAX Rang 38 (Vorjahr: Rang 38).

Abb. 8 · Die DOUGLAS-Aktie

		31.03.2012	31.03.2011
Anzahl Aktien	Mio. Stück	39,4	39,4
Grundkapital	Mio. €	118,3	118,1
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.317,1	1.516,4
Börsenkurs	€	33,40	38,51
XETRA – Höchstkurs (01.10.–31.03.)	€	36,89	43,36
XETRA – Tiefstkurs (01.10.–31.03.)	€	25,26	36,70

Abb. 9 · Indexierter Kursverlauf der DOUGLAS-Aktie für das erste Halbjahr 2011/12



### Chancen- und Risikosituation unverändert

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung ergeben. Bestandsgefährdende Risiken existieren nicht. Künftige Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar. Es gelten daher die im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichtes zum 30. September 2011 getroffenen Angaben auf den Seiten 59 bis 65.

## Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Buchbereich wurden mit Wirkung zum 20. April 2012 aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung aus dem Jahr 2006 weitere 25 Prozent der Anteile an der Thalia Holding GmbH, Hamburg übernommen. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## Prognosebericht

### Anzeichen für eine Stabilisierung im Euroraum

Die Konjunktur im Euroraum hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2012 im Zuge der Staatsschuldenkrise und einer schwachen Außennachfrage weiter eingetrübt. Unter der Voraussetzung, dass sich die Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa nicht weiter verschärft, rechnen die Wirtschaftsforscher des Institut für Weltwirtschaft (IfW) jedoch damit, dass die Rezession im Sommer 2012 überwunden wird. Die dann einsetzende konjunkturelle Erholung soll allerdings aus Sicht des Instituts moderat ausfallen, da sowohl die Konsolidierung der Staatsfinanzen in mehreren Ländern als auch ein ungünstiges binnenwirtschaftliches Klima die Wirtschaftslage voraussichtlich weiter negativ beeinflussen werden. Für den Euroraum prognostiziert das IfW insgesamt einen leichten Rückgang des

realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,2 Prozent im Jahr 2012. Für das Jahr 2013 wird ein Anstieg um 1,1 Prozent erwartet. Die relevanten Vertriebsregionen der DOUGLAS-Gruppe werden sich dabei voraussichtlich unterschiedlich entwickeln: Deutschland, Österreich und Frankreich sollten in beiden Jahren überdurchschnittlich zum Wirtschaftswachstum des Euroraumes beitragen. Die Entwicklung in Spanien, Italien und Portugal wird hingegen nach Einschätzung des IfW weiter rückläufig sein. Darüber hinaus könnte das reale BIP der Niederlande im Jahr 2012 sinken, da die hohe Verschuldung der Privathaushalte die Konjunktur belastet. Vor dem Hintergrund der insgesamt schwachen Konjunktur im Euroraum wird die Arbeitslosenquote nach Berechnungen des IfW in den Jahren 2012 und 2013 auf 10,9 bzw. 11,2 Prozent steigen. Der private Konsum könnte aus Sicht des Instituts in beiden Jahren real um 0,7 Prozent zurückgehen.

### *Konjunktur in Deutschland im Aufwind*

Nach einer mehrmonatigen Schwächephase sollte sich die Konjunktur in Deutschland im Frühjahr 2012 positiv entwickeln. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute<sup>1)</sup> prognostizieren für das laufende Jahr einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2013 wird ein deutlicher Anstieg von 2,0 Prozent erwartet. Die maßgeblichen Wachstumsimpulse werden dabei wie in den vergangenen Jahren voraussichtlich von einer stärkeren Inlandsnachfrage ausgehen, insbesondere von Investitionen und privaten Konsumausgaben. Auch die Auslandsnachfrage sollte nach der Prognose der Institute trotz der verhaltenen Weltkonjunktur wieder steigen, auch da sich die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen aufgrund der niedrigeren Bewertung des Euro währungsbedingt weiter verbessert hat. Unter diesen Voraussetzungen wird die Arbeitslosenquote aus Sicht der Institute weiter sinken und in den Jahren 2012 und 2013 bei 6,6 bzw. 6,2 Prozent liegen. Hiervon sollen auch die Konsumausgaben der Privathaushalte profitieren, die sich nach Berechnungen der Institute in den Jahren 2012 und 2013 nominal um 3,0 bzw. 3,3 Prozent (real um 0,9 bzw. 1,3 Prozent) erhöhen. Für den Einzelhandel erwartet der Handelsverband Deutschland (HDE) im Jahr 2012 ein Umsatzwachstum von nominal 1,5 Prozent. Preisbereinigt entspricht dies dem Vorjahresniveau.

### *Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der DOUGLAS-Gruppe*

Die DOUGLAS-Gruppe ist nach Meinung des Vorstandes trotz der Herausforderungen im Buchbereich insgesamt ordentlich aufgestellt und verfügt über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wird ihre strategische Ausrichtung weiter verfolgen. Diese hat zum Ziel, dass alle Unternehmensbereiche Marktanteile hinzugewinnen sollen, um in ihren Branchen eine führende Marktposition zu erreichen oder zu festigen. Die Absatzmärkte der Unternehmensgruppe liegen unverändert in Europa. Neue Märkte werden im laufenden und kommenden Geschäftsjahr nicht erschlossen. Die DOUGLAS-Gruppe wird ihr Beteiligungsportfolio aus heutiger Sicht fortführen und dabei kontinuierlich Optimierungspotenziale prüfen und nutzen. Darüber hinaus wird die zukunftsweisende Multichannel-Strategie in allen fünf Geschäftsbereichen konsequent weiterentwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2011/12 steht ein Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Investitionen wird im laufenden und kommenden Geschäftsjahr unverändert auf den **Douglas-Parfümerien** liegen. Rund 75 Millionen Euro werden im laufenden Geschäftsjahr in die Neueröffnung von 40 Filialen, die Modernisierung des bestehenden Filialnetzes sowie den Ausbau der Online-Aktivitäten investiert. Beim Ausbau des Vertriebsnetzes im Ausland wird der Fokus auf Polen und Italien liegen.

<sup>1)</sup> Ifo Institut, Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

Innerhalb der Sortimente soll der Anteil der Exklusiv- und Eigenmarken am Gesamtumsatz von heute 14 Prozent in den nächsten zwei Jahren auf 20 Prozent steigen. Ein wesentlicher strategischer Schwerpunkt ist zudem die Weiterentwicklung der Multichannel-Aktivitäten im In- und Ausland.

Die **Thalia-Gruppe** will ihre Marktposition festigen. Mit dieser Zielrichtung wird die Restrukturierung der Thalia-Gruppe im Geschäftsjahr 2011/12 konsequent vorangetrieben. Die Umsatzverschiebungen in das Internet und die zunehmende Bedeutung von eBooks stellen Thalia und den stationären Buchhandel weltweit vor große Herausforderungen. Um das Geschäftsmodell an die geänderten Marktbedingungen anzupassen, wurde ein Restrukturierungsplan mit Fokus auf das stationäre Filialgeschäft erarbeitet, der eine Vielzahl von Maßnahmen vorsieht (insbesondere Standortschließungen, Flächenverkleinerungen, Untervermietungen und Sortimentsoptimierungen). Deren Umsetzung wurde entschieden; der Umsetzungserfolg wird im Geschäftsjahr 2011/12 laufend überprüft.

Die **Christ-Juweliergeschäfte** werden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 15 Millionen Euro in die Neueröffnung von mindestens fünf Juweliergeschäften, weiteren Spezialgeschäften sowie in das bestehende Filialnetz und die E-Commerce-Aktivitäten investieren. Im stationären Bereich kommt der Entwicklung neuer Vertriebskonzepte weiterhin eine große Bedeutung zu. Die erfolgreiche Sortimentsstrategie bleibt ein wichtiges Differenzierungsmerkmal zum Wettbewerb. Daher soll der Anteil der Exklusiv- und Eigenmarken weiter erhöht werden.

**AppelrathCüpper** wird die erfolgreiche Neupositionierung seiner 13 Modehäuser konsequent fortführen. Zu diesem Zweck sind im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von rund 3 Millionen Euro für Ladenbau, Warenpräsentation und den Relaunch des Online-Shops [www.appelrath.com](http://www.appelrath.com) vorgesehen. Darüber hinaus setzt AppelrathCüpper auf den Ausbau der Warengruppe Accessoires. 

Die **Hussel-Confiserien** werden die erfolgreich begonnene Neukonzeption des Sortiments und Ladenbaus fortsetzen. Für die Umsetzung des neuen Shop-Konzeptes im Zuge der geplanten Modernisierung zahlreicher Filialen sowie für die Eröffnung von bis zu fünf Confiserien steht ein Investitionsbudget von 5 Millionen Euro bereit.

### *Jahresprognose konkretisiert*

Das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres verlief für die DOUGLAS-Gruppe insgesamt zufriedenstellend. Auf Basis der bisherigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung konkretisiert der Vorstand daher die Prognose, die im Geschäftsbericht 2010/11 für das Geschäftsjahr 2011/12 abgegeben wurde. Trotz der weiterhin großen strukturellen Herausforderungen für die gesamte Buchbranche und der Aufwendungen für die Restrukturierung von Thalia erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr eine leichte Umsatzsteigerung der DOUGLAS-Gruppe auf über 3,4 Milliarden Euro sowie ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), das am unteren Ende der genannten Bandbreite von 200 bis 250 Millionen Euro liegen wird. Wegen der hohen Restrukturierungsaufwendungen geht der Vorstand aus heutiger Sicht von keiner Dividende für das Geschäftsjahr 2011/12 aus. Die Prognose berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten Ereignisse, die die Geschäftsentwicklung der DOUGLAS-Gruppe beeinflussen könnten.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012

Gewinn- und Verlustrechnung				
	H1 2011/12	H1 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11
	01.10.2011 bis 31.03.2012 (in Mio. €)	01.10.2010 bis 31.03.2011 (in Mio. €)	01.01.2012 bis 31.03.2012 (in Mio. €)	01.01.2011 bis 31.03.2011 (in Mio. €)
1. Umsatzerlöse	1.916,4	1.873,9	722,8	695,6
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.016,2	-995,9	-376,1	-364,3
<b>3. Rohertrag aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>900,2</b>	<b>878,0</b>	<b>346,7</b>	<b>331,3</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	102,4	121,7	45,6	44,7
5. Personalaufwand	-388,7	-371,8	-192,0	-182,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-470,2	-421,0	-230,2	-186,1
<b>7. EBITDA</b>	<b>143,7</b>	<b>206,9</b>	<b>-29,9</b>	<b>7,9</b>
8. Abschreibungen	-187,3	-81,8	-158,4	-29,2
<b>9. EBIT</b>	<b>-43,6</b>	<b>125,1</b>	<b>-188,3</b>	<b>-21,3</b>
10. Finanzerträge	1,1	1,2	0,5	0,6
11. Finanzaufwendungen	-2,9	-4,9	1,8	0,0
12. Finanzergebnis	-1,8	-3,7	2,3	0,6
<b>13. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-45,4</b>	<b>121,4</b>	<b>-186,0</b>	<b>-20,7</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17,9	-42,8	31,0	5,4
<b>15. Periodenergebnis</b>	<b>-63,3</b>	<b>78,6</b>	<b>-155,0</b>	<b>-15,3</b>
16. Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	2,9	-0,2	3,0	-0,1
<b>17. Konzerngesellschaftern zustehendes Periodenergebnis</b>	<b>-60,4</b>	<b>78,4</b>	<b>-152,0</b>	<b>-15,4</b>
	(in €)	(in €)	(in €)	(in €)
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>-1,53</b>	<b>1,99</b>	<b>-3,86</b>	<b>-0,39</b>

## Gesamtergebnisrechnung

Überleitung Periodenergebnis zum Gesamtergebnis

	H1 2011/12	H1 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11
	01.10.2011 bis 31.03.2012 (in Mio. €)	01.10.2010 bis 31.03.2011 (in Mio. €)	01.01.2012 bis 31.03.2012 (in Mio. €)	01.01.2011 bis 31.03.2011 (in Mio. €)
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-63,3</b>	<b>78,6</b>	<b>-155,0</b>	<b>-15,3</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Zwischenabschlüsse	2,5	0,1	3,3	0,2
Effektiver Anteil Net Investment Hedges	0,3	1,2	0,3	-0,4
Effektiver Anteil aus der Bewertung von Cash Flow Hedges	0,0	0,7	0,0	0,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-60,5</b>	<b>80,6</b>	<b>-151,4</b>	<b>-15,0</b>
Konzerngesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	-57,6	80,4	-148,4	-15,0
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Gesamtergebnis	-2,9	0,2	-3,0	0,0

# Konzern-Bilanz

zum 31. März 2012

Konzern-Bilanz			
	31.03.2012 (in Mio. €)	31.03.2011 (in Mio. €)	30.09.2011 (in Mio. €)
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	133,0	243,1	240,2
II. Sachanlagen	435,4	468,6	459,7
III. Steuerforderungen	7,1	8,0	7,0
IV. Finanzielle Vermögenswerte	5,0	4,9	5,3
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,5	0,0	0,0
VI. Latente Steueransprüche	57,2	38,5	39,7
	<b>638,2</b>	<b>763,1</b>	<b>751,9</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	713,2	692,7	675,4
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64,1	47,1	50,8
III. Steuerforderungen	44,6	36,5	12,8
IV. Finanzielle Vermögenswerte	105,0	87,3	97,6
V. Sonstige Vermögenswerte	24,9	28,2	27,4
VI. Liquide Mittel	53,5	71,1	43,3
	<b>1.005,3</b>	<b>962,9</b>	<b>907,3</b>
<b>C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>			
	0,0	0,0	2,5
	<b>1.643,5</b>	<b>1.726,0</b>	<b>1.661,7</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	118,3	118,1	118,1
II. Kapitalrücklage	223,7	222,3	222,3
III. Gewinnrücklagen	351,5	449,1	453,9
IV. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	9,6	8,7	8,7
	<b>703,1</b>	<b>798,2</b>	<b>803,0</b>
<b>B. Langfristiges Fremdkapital</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen	32,4	31,6	32,3
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	51,5	23,6	20,8
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	27,3	41,5	27,3
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	3,8	4,5	4,7
V. Latente Steuerschulden	6,6	12,7	13,5
	<b>121,6</b>	<b>113,9</b>	<b>98,6</b>
<b>C. Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
I. Kurzfristige Rückstellungen	121,9	123,4	124,8
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246,6	261,1	288,2
III. Steuerverbindlichkeiten	81,8	83,5	47,7
IV. Finanzielle Verbindlichkeiten	213,5	201,1	166,4
V. Sonstige Verbindlichkeiten	155,0	144,8	133,0
	<b>818,8</b>	<b>813,9</b>	<b>760,1</b>
<b>D. Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten</b>			
	0,0	0,0	0,0
	<b>1.643,5</b>	<b>1.726,0</b>	<b>1.661,7</b>

## Eigenkapitalspiegel

### Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital (in Mio. €)	Kapital- rücklage (in Mio. €)	Gewinnrücklagen			Fremdanteile (in Mio. €)	Gesamt (in Mio. €)
			Sonstige Gewinn- rücklagen (in Mio. €)	Ergebnisse aus Cash Flow Hedges (in Mio. €)	Differenzen aus der Währungs- umrechnung (in Mio. €)		
<b>01.10.2010</b>	<b>118,0</b>	<b>220,2</b>	<b>418,9</b>	<b>-1,1</b>	<b>-6,1</b>	<b>14,9</b>	<b>764,8</b>
Währungsumrechnung					0,1		0,1
Effekt aus Hedge Accounting				0,7	1,2		1,9
Periodenergebnis			78,4			0,2	78,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	78,4	0,7	1,3	0,2	80,6
Kapitalerhöhung	0,1	2,1					2,2
Erwerb von Anteilen			-2,0			-6,4	-8,4
Ausschüttung			-43,3				-43,3
Transaktionen mit Anteilseignern	0,1	2,1	-45,3	0,0	0,0	-6,4	-49,5
Änderung des Konsolidierungskreises					2,3		2,3
<b>31.03.2011</b>	<b>118,1</b>	<b>222,3</b>	<b>452,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-2,5</b>	<b>8,7</b>	<b>798,2</b>
<b>01.10.2011</b>	<b>118,1</b>	<b>222,3</b>	<b>460,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,0</b>	<b>8,7</b>	<b>803,0</b>
Währungsumrechnung					2,5		2,5
Effekt aus Hedge Accounting					0,3		0,3
Periodenergebnis			-60,4			-2,9	-63,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-60,4	0,0	2,8	-2,9	-60,5
Kapitalerhöhung	0,2	1,4				4,7	6,3
Erwerb von Anteilen			-1,1			-0,9	-2,0
Ausschüttung			-43,4				-43,4
Transaktionen mit Anteilseignern	0,2	1,4	-44,5	0,0	0,0	3,8	-39,1
Änderung des Konsolidierungskreises					-0,3		-0,3
<b>31.03.2012</b>	<b>118,3</b>	<b>223,7</b>	<b>356,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,5</b>	<b>9,6</b>	<b>703,1</b>

## Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung		01.10.2011 bis 31.03.2012 (in Mio. €)	01.10.2010 bis 31.03.2011 (in Mio. €)
1.	EBIT	-43,6	125,1
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	187,3	81,8
3.	-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	27,9	-9,0
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1,4	1,9
5.	-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,3	-21,9
6.	+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-103,3	-56,5
7.	+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17,8	25,8
8.	- Gezahlte Zinsen	-2,1	-3,2
9.	+ Vereinnahmte Zinsen	0,5	0,5
10.	- Gezahlte Steuern	-26,5	-31,6
11.	<b>= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>59,1</b>	<b>112,9</b>
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens und Filialveräußerungen	1,6	1,1
13.	- Investitionen in das Anlagevermögen	-54,7	-55,3
14.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	50,6
15.	- Zahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,4	0,0
16.	<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-53,5</b>	<b>-3,6</b>
17.	<b>Freier Cash Flow (Summe der Zeilen 11 und 16)</b>	<b>5,6</b>	<b>109,3</b>
18.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,9	1,1
19.	- Dividende an DOUGLAS-Aktionäre	-43,4	-43,3
20.	- Dividende an Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
21.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-29,1	-67,3
22.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	78,3	29,5
23.	+/- Sonstige Veränderungen im Finanzbereich	-2,2	-10,0
24.	<b>= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4,5</b>	<b>-90,0</b>
25.	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 11, 16 und 24)	10,1	19,3
26.	+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	0,1	0,2
27.	+ Finanzmittelbestand am 1.10.	43,4	51,7
28.	<b>= Finanzmittelbestand am 31.03.</b>	<b>53,6</b>	<b>71,2</b>

## Segmentberichterstattung

### Abgrenzung nach Geschäftsbereichen – 1. Oktober bis 31. März (H1)

		Parfümerien		Bücher		Schmuck	
		H1 2011/12	H1 2010/11	H1 2011/12	H1 2010/11	H1 2011/12	H1 2010/11
Außenumsätze (netto)	in Mio. €	1.065,4	1.041,6	513,3	517,0	211,1	189,8
Innenumsatz	in Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse	in Mio. €	1.065,4	1.041,6	513,3	517,0	211,1	189,8
EBITDA	in Mio. €	111,8	132,2	-9,6	35,5	32,5	28,3
EBITDA-Marge	in %	10,5	12,7	-1,9	6,9	15,4	15,0
Planmäßige Abschreibung	in Mio. €	29,6	30,0	14,7	15,0	4,8	4,2
Außerplanmäßige Abschreibung	in Mio. €	0,0	22,9	128,8	0,0	0,0	0,0
EBIT	in Mio. €	82,2	79,3	-153,1	20,5	27,7	24,1
Zinsaufwand	in Mio. €	4,0	6,1	1,9	3,2	0,8	1,1
Zinsertrag	in Mio. €	0,7	0,8	0,2	0,4	0,1	0,2
EBT	in Mio. €	78,9	74,0	-154,8	17,7	27,0	23,2
Investitionen	in Mio. €	33,0	29,3	9,4	14,7	7,5	7,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Vollzeitbasis)		11.879	12.169	4.273	4.327	1.974	1.860
Verkaufsfläche	1.000 m <sup>2</sup>	281	278	247	249	23	22
Verkaufsstellen (31.03.)		1.184	1.171	295	293	208	203

### Abgrenzung nach Geschäftsbereichen – 1. Januar bis 31. März (Q2)

		Parfümerien		Bücher		Schmuck	
		Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11
Außenumsätze (netto)	in Mio. €	407,8	382,2	192,1	199,0	73,6	65,5
EBITDA	in Mio. €	20,9	17,4	-48,3	-7,8	-0,7	-1,8
Investitionen	in Mio. €	14,6	14,1	4,5	8,2	6,0	4,2

## Segmentberichterstattung

### Abgrenzung nach geografischen Regionen – 1. Oktober bis 31. März (H1)

	Parfümerien		Bücher		Schmuck		Übrige	
	H1 2011/12 (in Mio. €)	H1 2010/11 (in Mio. €)	H1 2011/12 (in Mio. €)	H1 2010/11 (in Mio. €)	H1 2011/12 (in Mio. €)	H1 2010/11 (in Mio. €)	H1 2011/12 (in Mio. €)	H1 2010/11 (in Mio. €)
<b>Umsatzerlöse</b>								
Deutschland	576,3	539,6	384,4	391,1	211,1	189,8	123,9	122,9
Ausland	489,1	502,0	128,9	125,9	0,0	0,0	2,7	2,6
	<b>1.065,4</b>	<b>1.041,6</b>	<b>513,3</b>	<b>517,0</b>	<b>211,1</b>	<b>189,8</b>	<b>126,6</b>	<b>125,5</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>								
Deutschland	123,6	116,1	75,4	210,2	38,7	32,9	110,1	115,8
Ausland	189,7	204,5	30,4	31,1	0,0	0,0	0,9	1,1
	<b>313,3</b>	<b>320,6</b>	<b>105,8</b>	<b>241,3</b>	<b>38,7</b>	<b>32,9</b>	<b>111,0</b>	<b>116,9</b>
<b>Investitionen</b>								
Deutschland	20,3	17,4	8,1	11,2	7,5	7,2	4,8	4,1
Ausland	12,7	11,9	1,3	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>33,0</b>	<b>29,3</b>	<b>9,4</b>	<b>14,7</b>	<b>7,5</b>	<b>7,2</b>	<b>4,8</b>	<b>4,1</b>

Mode		Süßwaren		Dienstleistungen		Überleitung		DOUGLAS-Konzern	
H1 2011/12	H1 2010/11	H1 2011/12	H1 2010/11	H1 2011/12	H1 2010/11	H1 2011/12	H1 2010/11	H1 2011/12	H1 2010/11
64,5	65,6	60,8	58,5	1,3	1,4	0,0	0,0	1.916,4	1.873,9
0,0	0,0	1,2	1,2	19,5	18,3	-20,7	-19,5	0,0	0,0
64,5	65,6	62,0	59,7	20,8	19,7	-20,7	-19,5	1.916,4	1.873,9
3,9	4,9	8,3	6,8	-3,2	-0,8	0,0	0,0	143,7	206,9
6,1	7,5	13,3	11,3	-	-	0,0	0,0	7,5	11,0
2,8	3,1	1,5	1,5	5,1	5,1	0,0	0,0	58,5	58,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,8	22,9
1,1	1,8	6,8	5,3	-8,3	-5,9	0,0	0,0	-43,6	125,1
0,3	0,5	0,1	0,1	2,2	3,1	-6,4	-9,2	2,9	4,9
0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	9,0	-6,4	-9,2	1,1	1,2
0,8	1,3	6,7	5,2	-4,0	0,0	0,0	0,0	-45,4	121,4
0,5	0,5	1,3	1,7	3,0	1,9	0,0	0,0	54,7	55,3
590	614	741	768	555	514	0	0	20.012	20.252
35	35	14	15	0	0	0	0	600	599
13	13	237	247	0	0	0	0	1.937	1.927

Mode		Süßwaren		Dienstleistungen		Konsolidierung		DOUGLAS-Konzern	
Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11	Q2 2011/12	Q2 2010/11
29,2	30,1	19,5	18,0	0,6	0,8	0,0	0,0	722,8	695,6
-0,5	-0,2	-1,5	-3,0	0,2	3,3	0,0	0,0	-29,9	7,9
0,2	0,3	0,8	1,0	1,4	1,3	0,0	0,0	27,5	28,9

## *Anhang zum Zwischenbericht H1 der DOUGLAS HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2011/12*

Der Abschluss für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011/12 ist in Übereinstimmung mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung – erstellt worden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2011 grundsätzlich unverändert. Für umsatzabhängige, saisonale oder zyklisch anfallende Sachverhalte werden unterjährig auf Basis vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Abgrenzungen vorgenommen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den IFRS geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von den konzerneinheitlichen Grundsätzen abweichende Ansatz- und Bewertungsregeln wurden durch Aufstellung gesonderter Handelsbilanzen (HB II) beseitigt.

Das Grundkapital der DOUGLAS HOLDING AG wurde durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. März 2008 durch Ausgabe von 56.495 neuen Stückaktien an die Belegschaft um 169.485 Euro erhöht. Einschließlich des Aufgeldes flossen der DOUGLAS HOLDING AG aus der Ausgabe der Belegschaftsaktien insgesamt 903.920 Euro zu. Wie auch im Vorjahr wurde eine Dividende von 1,10 Euro je Stückaktie und damit insgesamt 43,4 Millionen Euro an die Aktionäre der DOUGLAS HOLDING AG ausgeschüttet.

Im Parfümeriebereich wurde die neugegründete französische Gesellschaft DPB achats mit Sitz in Lille erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wurden weitere 25 Prozent der Anteile an der kroatischen Tochtergesellschaft IRIS d.d. erworben. Im Buchbereich wurden im Dezember 2011 Anteile an der Pocket Shop GmbH, Berlin, erworben und im Rahmen einer Equitybewertung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zuge einer Kapitalerhöhung stiegen die gehaltenen Anteile an der buch.de internetstores AG, Münster, auf 79,9 Prozent. Zudem wurden weitere 25 Prozent der Anteile an der Kober & Thalia Buchhandelsgruppe GmbH & Co. KG, Mannheim, erworben. Mit Wirkung zum 20. April 2012 wurden aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung aus dem Jahr 2006 weitere 25 Prozent der Anteile an der Thalia Holding GmbH, Hamburg, übernommen.

Im Rahmen des Restrukturierungsplanes für die Thalia-Buchgesellschaften wurden zum 31. März 2012 Aufwendungen in Höhe von 36,3 Millionen Euro gebucht. Die mit dem Restrukturierungsplan verbundenen Umsatzerwartungen wurden in Planungsrechnungen, die einen detaillierten Planungszeitraum von 10 Jahren und eine daran anschließende ewige Rente umfassen, verarbeitet. Diese Werthaltigkeitstests führten zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 128,8 Millionen Euro. Diese betrafen Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der DOUGLAS-Konzern hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 und im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

#### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

	Erhaltene Lieferungen und Leistungen		Erbrachte Lieferungen und Leistungen	
	H1 2011/12 (in Mio. €)	H1 2010/11 (in Mio. €)	H1 2011/12 (in Mio. €)	H1 2010/11 (in Mio. €)
Nahestehende Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Nahestehende Personen	0,7	2,6	0,2	0,0
Summe	0,7	2,6	0,2	0,0

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen/Personen betragen zum Stichtag 0,3 Millionen Euro (31. März 2011: 0,0 Millionen Euro), die entsprechenden Verbindlichkeiten 0,3 Millionen Euro (31. März 2011: 0,6 Millionen Euro). Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Risiken, die den Fortbestand des DOUGLAS-Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems finden sich auf den Seiten 59 bis 65 des Geschäftsberichtes 2010/11. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen weiter.

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben werden.

Hagen, den 7. Mai 2012  
DOUGLAS HOLDING AG

Der Vorstand



Dr. Henning Kreke



Dr. Burkhard Bamberger



Anke Giesen

---

**Termine**

08. August 2012	Zwischenbericht 9M 2011/12
09. Oktober 2012	Trading Statement für das Geschäftsjahr 2011/12 (01.10.2011–30.09.2012)
16. Januar 2013	Bilanz-Pressekonferenz für das Geschäftsjahr 2011/12
17. Januar 2013	Analystenkonferenz

**Ansprechpartner**

## Kommunikation

Telefon (+49) 23 31/690-466  
 Fax (+49) 23 31/690-690  
[pr@douglas-holding.com](mailto:pr@douglas-holding.com)

## Investor Relations

Telefon (+49) 23 31/690-5301  
 Fax (+49) 23 31/690-8760  
[ir-info@douglas-holding.com](mailto:ir-info@douglas-holding.com)

**Impressum**

## Herausgeber

DOUGLAS HOLDING AG  
 Kabeler Straße 4  
 58099 Hagen  
 Telefon (+49) 23 31/690-0  
 Fax (+49) 23 31/690-271  
[info@douglas-holding.com](mailto:info@douglas-holding.com)

Der Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter [www.douglas-holding.com](http://www.douglas-holding.com) abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Copyright © 2012  
 DOUGLAS HOLDING AG, Hagen

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 9. Mai 2012 veröffentlicht.





DOUGLAS  HOLDING

[www.douglas-holding.com](http://www.douglas-holding.com)

*Douglas*

[www.douglas.de](http://www.douglas.de)

 **Thalia**

[www.thalia.de](http://www.thalia.de) · [www.buch.de](http://www.buch.de)

**CHRIST**

[www.christ.de](http://www.christ.de)

**AppelrathCüpper**

[www.appelrath.de](http://www.appelrath.de)

**HUSSEL**

*Confiserie*

[www.hussel.de](http://www.hussel.de)

